

Ein Haus mit viel Geschichte

In Neuerode wurde das 50-jährige Bestehen des Dorfgemeinschaftshauses groß gefeiert – Ein Rückblick

Seit 1950 wurde, unter Leitung des hessischen Ministerpräsidenten Georg-August Zinn, in dem von ihm propagierten Hessenplan mit der Umsetzung der Erbauung von Dorfgemeinschaftshäusern (DGH) in ländlichen Regionen begonnen. Die Finanzierungen erfolgten durch die Gemeinde und das Land zu gleichen Teilen. Die DGHs sollten auch Modernität und Fortschritt in den ländlichen Raum bringen. Gemeinschaftliche Gefrieranlagen, Möglichkeiten zum Schlachten, Fernsehräume und nicht zuletzt eine zentrale Unterbringung von Feuerwehren.

EINWEIHUNG 1967

In der selbstständigen Gemeinde Neuerode wurde im Frühjahr 1967 mit dem Bau des DGHs begonnen. Nach Fertigstellung wurde im November 1967 das Haus den Neueröder Bürgern übergeben. Mit viel Eigenleistung konnte das Gebäude zum Preis von 173 122,01 DM, hiervon wurden rund 10 000 DM für die Gefrieranlage ausgegeben, erstellt werden. Das Land schoss hierzu 81 000 DM bei. Neuerode beteiligte sich mit Finanzmitteln von 41 000 DM und mit einem großen Anteil an Eigenleistungen.

BÜRGERMEISTER-BÜRO

Mit dem neuen Gebäude wurde neben den Gemeinschaftsräumen ein Büro für den Bürgermeister, ein Büro für den Rechner (Ortsrechner Kurt Franz), ein Tiefkühlraum mit 30 Tiefkühlfächern sowie ein neues Gerätehaus, damit die Feuerwehr ihren Dienst für die Allgemeinheit unter besseren Bedingungen leisten konnte, erstellt. Das DGH war das zehnte erbaute im Kreis Eschwege und das fünfte in 1967. Im Land Hessen war es das 364. DGH.

GROSSE ERÖFFNUNGSFEIER

Die Feier zur Eröffnung wurde vom Männerchor, vom Kirchenchor und der Flötengruppe der Mittelpunktschule Grebendorf umrahmt. Besonders Beifall erhielt das Heimatlied aus Neuerode. Hier haben die Bürger und die Verantwortlichen von Neuerode gezeigt, dass auch eine kleine Gemeinde fähig war, so eine Leistung zu stemmen.



Große Feier im Dorfgemeinschaftshaus Neuerode: Ortsvorsteher Bernhard Mensing (rechts) und Meinhards Bürgermeister Gerhold Brill (Dritter von links) blickten auf die 50-jährige Geschichte des Hauses zurück und dankten den vielen Ehrenamtlichen, die zahlreiche Arbeiten am Dorfgemeinschaftshaus in Eigenleistung erbracht haben.

Foto: privat

Interessant ist der Spruch des hessischen Gemeindetales zur Eröffnung: „Möge dieses Haus ein Mittelpunkt echter Bürgergemeinschaft werden und bleiben und zum Segen aller Einwohner der Gemeinde beitragen.“

ERWEITERUNG 1987

Bereits nach relativ kurzer Zeit, am 3. August 1987 konnte dann erneut eine Übergabe gefeiert werden. In der kurzen Zeit platzte das DGH aus allen Nähten. Die Gemeinde Meinhard hatte sich deshalb dazu entschlossen, das Neueröder Kulturzentrum den gestiegenen Anforderungen anzupassen.

Mit Baukosten von 300 000 DM wurde das Haus so erweitert, dass 100 Personen Platz im neuen, teilbaren Gemeinschaftsraum gefunden haben. Es wurde eine leistungsstarke Küche eingebaut und mehr Platz für den Ortsvorsteher und die Bücherei geschaffen. Die gesamten Arbeiten wurden wieder mit einem sehr großen Anteil an Eigenleistungen realisiert. Der damalige Bürgermeister Hubert Schott überreichte dem Ortsvorsteher Karl Franz die Schlüssel nach diesem Umbau.

UNTERKUNFT FÜR SCHÜTZEN

Schon nach 17 Jahren musste wieder gebaut werden. Den Brandschutz im Ort konnten die Feuerwehrleute nur noch mit einem neuen Fahrzeug sicherstellen. Daher wurde beim Land eine Erweiterung beantragt und vor dort auch genehmigt. Für 410 000 DM wurde der Umbau geplant. Hier wurde auch an den Schützenverein gedacht, der einen neuen Schießstand erhielt.

VIEL IN EIGENLEISTUNG

Besonders durch den tatkräftigen Einsatz einiger Feuerwehrkameraden konnten die Kosten für die Gemeinde erheblich gesenkt werden. Fast die kompletten Kosten für die Arbeiter wurden durch die Eigenleistungen getragen. Auf die Gemeinde entfielen lediglich Materialkosten in Höhe von 110 000 DM. Im Nachgang wurden sehr viele Renovierungsarbeiten am DGH mit eigenen Mitteln und in Eigenleistung durchgeführt.

„Nicht zuletzt sei hier die Modernisierung unseres Bürgerbüros genannt. Ohne eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Meinhard ist es uns gelungen, hier ein zentrales Büro für Kontakt zu unseren Bürgern zu

bekommen“, sagt Meinhards Bürgermeister Gerhold Brill. Bernhard Mensing überreichte Brill symbolisch den Schlüssel zum Bürgerbüro, das mit der tatkräftigen Unterstützung von Eberhard Thomas, Frank Weiß, Karl Pöpperl und Dieter Fischbach renoviert werden konnte.

„In dem Gebäude zeigt es sich, dass man mit tatkräftiger Beteiligung der Bürger auch in einem kleinen Ort ohne große Kosten für die örtliche Kommune tolle Lösungen anbieten kann“, sagt Mensing.

GROSSE JUBILÄUMSFEIER

Die Feierlichkeit wurde im nun 50 Jahre alten Dorfgemeinschaftshaus durchgeführt. Die Fidelen Egerländer aus dem Werra-Meißner-Kreis, die ihre Übungsstunden in Neuerode abhalten, umrahmten den Festakt, der am nächsten Morgen mit einem Frühschoppen beendet wurde. Hierzu war extra die Kapelle „Die Schmankerls“ aus Ahaus anwesend, die wie in jedem Jahr wieder ein Übungswochenende im Naturfreundehaus am Meinhard zugebracht haben. Leider musste der Gemischte Chor Neuerode, größter Nutzer des DGHs, seine Teilnahme

an der Feier absagen, da an dem Tag der Chorleiter leider im Urlaub war.

Mensing dankte noch mal allen Anwesenden und den Akteuren für die Teilnahme und die Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt dem Kinderfestteam, das am Samstagmittag 42 Kinder begrüßen konnte, die bei Zuckerwatte, Bratwürstchen und Getränken viel Spaß beim Spiel mit den angebotenen Stationen hatten. Sein Dank ging auch an die örtlichen Parteien, die sich verantwortlich um die musikalische Umrahmung gekümmert haben.

EIN ORT MIT ZUKUNFT

Neuerode, ein Ort mit viel Weitblick, der in den letzten Jahren viel Zuwanderung bekommen hat, schaut recht zuversichtlich in die Zukunft. Leider stehen im Moment keine Häuser mehr zum Verkauf, aber einige sehr schöne Baugrundstücke warten noch auf neue Besitzer.

• Wenn Sie Interesse an einem Grundstück mit weitem Blick über das Werratal haben, stehen wir samstags, in der Bürgersprechstunde in Neuerode, von 10 bis 12 Uhr zur Verfügung.